

Prof. Dr. Alfred Toth

Klassifikation semiotischer Objekte II

1. Der von Bense (1973, S. 70 f.) definierte Begriff des semiotischen Objekts war in Toth (2008) in Objektzeichen einerseits und in Zeichenobjekte andererseits aufgegliedert worden, je nachdem, ob bei einem künstlichen Objekt der Objekt- oder der Zeichenanteil überwiegt. Die in Toth (2013a) präsentierte allgemeine Klassifikation semiotischer Objekte beschreibt nur deren Lagerrelationen, d.h. ihre systemtheoretischen Verhältnisse, und es dürfte unmittelbar einleuchten, daß sowohl Objektzeichen (z.B. Statuen) als auch Zeichenobjekte (z.B. Schilder) gleichermaßen exessiv, adessiv und inessiv auftreten können. Nun betrifft die in Toth (2013b) formulierte ontisch-semiotische Äquivalenz aber natürlich nicht nur die Objektanteile, sondern auch die Zeichenanteile von semiotischen Objekten. Zu diesem Zweck wird im folgenden dem in Toth (2013a) gegebenen ontischen Katalog nun ein semiotischer Katalog beige-

2.1. Objektzeichen

2.1.1. Iconische



(Aus: www.dysmelie.info)

2.1.2. Indexikalische



2.1.3. Symbolische



2.2. Zeichenobjekte

2.2.1. Iconische



Rest. Feldli,
Feldlistr. 21,
9000 St. Gallen

2.2.2. Indexikalische



Susenbergsstraße, 8044 Zürich

2.2.3. Symbolische



Rest. Kormasutra, Witikonerstr. 375, 8053 Zürich

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Zeichenobjekte und Objektzeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2008

Toth, Alfred, Klassifikation semiotischer Objekte (I). In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013a

Toth, Alfred, Lagetheoretische Objektrelationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013b

5.11.2013